

Julia Weger

Ökonomische Nachhaltigkeit von Community based Tourism Projekten in wirtschaftlich benachteiligten Regionen

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Copyright © 2007 Diplomica Verlag GmbH
ISBN: 9783836641159

Julia Weger

Ökonomische Nachhaltigkeit von Community based Tourism Projekten in wirtschaftlich benachteiligten Regionen

Julia Weger

Ökonomische Nachhaltigkeit von Community based Tourism Projekten in wirtschaftlich benachteiligten Regionen

Julia Weger

Ökonomische Nachhaltigkeit von Community based Tourism Projekten in wirtschaftlich benachteiligten Regionen

ISBN: 978-3-8366-4115-9

Herstellung: Diplomica® Verlag GmbH, Hamburg, 2010

Zugl. MCI - Management Center Innsbruck GmbH, Innsbruck, Österreich, Diplomarbeit, 2007

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden und der Verlag, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

© Diplomica Verlag GmbH

<http://www.diplomica.de>, Hamburg 2010

INHALTSVERZEICHNIS

1	<u>EINLEITUNG</u>	1
1.1	AUSGANGSSITUATION UND ERWEITERTE PROBLEMSTELLUNG	1
1.2	ZIEL UND ZWECK DER ARBEIT	3
1.3	AUFBAU UND INHALT	4
2	<u>NACHHALTIGKEIT</u>	5
2.1	DIE HISTORISCHE ENTWICKLUNG VON NACHHALTIGKEIT	5
2.2	NACHHALTIGKEITSABKOMMEN	6
2.2.1	GRO HARLEM BRUNDTLAND-BERICHT	6
2.2.2	KONFERENZ DER VEREINIGTEN NATIONEN IN RIO DE JANEIRO 1992	7
2.2.3	REPORT OF THE WORLD SUMMIT ON SUSTAINABLE DEVELOPMENT	8
2.3	DEFINITION VON NACHHALTIGKEIT	9
2.4	KONZEPT DER STARKEN UND DER SCHWACHEN NACHHALTIGKEIT	13
2.4.1	SCHWACHE NACHHALTIGKEIT	13
2.4.2	STARKE NACHHALTIGKEIT	14
2.5	DIE DREI SÄULEN DER NACHHALTIGKEIT	15
2.5.1	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	15
2.5.2	SOZIO-KULTURELLE NACHHALTIGKEIT	16
2.5.3	ÖKONOMISCHE NACHHALTIGKEIT	17
2.5.4	NACHHALTIGKEIT DER ÖKONOMIE	18
2.5.4.1	Neoklassische Umweltökonomie	18
2.5.4.2	Ökologische Ökonomik	19
2.6	BEWERTUNG VON NACHHALTIGKEIT	20
2.7	FAZIT	24
3	<u>TOURISMUS IN ENTWICKLUNGSLÄNDERN</u>	25
3.1	DIE HISTORISCHE ENTWICKLUNG DES TOURISMUS IN ENTWICKLUNGSLÄNDERN	27
3.2	AUSWIRKUNGEN DES TOURISMUS IN WIRTSCHAFTLICH BENACHTEILIGTEN REGIONEN	28
3.2.1	ÖKOLOGISCHE AUSWIRKUNGEN DES TOURISMUS	29
3.2.1.1	Positive ökologische Auswirkungen des Tourismus	29
3.2.1.2	Negative ökologische Auswirkung des Tourismus	30
3.2.2	SOZIO-KULTURELLE AUSWIRKUNGEN DES TOURISMUS	31
3.2.2.1	Positive sozio-kulturelle Auswirkungen	31
3.2.2.2	Negative sozio-kulturelle Auswirkungen	32
3.2.3	ÖKONOMISCHE AUSWIRKUNGEN DES TOURISMUS	33
3.2.3.1	Positive ökonomische Auswirkungen des Tourismus	33
3.2.3.2	Negative ökonomische Auswirkungen des Tourismus	34
3.3	TOURISMUS IN DER ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT	37
3.4	FAZIT	38
4	<u>NACHHALTIGKEIT IM TOURISMUS</u>	39
4.1	DIE HISTORISCHE ENTWICKLUNG VON NACHHALTIGKEIT IM TOURISMUS	39
4.2	DEFINITION TOURISTISCHER NACHHALTIGKEIT	43

4.2.1	DEFINITIONEN TOURISTISCHER NACHHALTIGKEIT IM VERGLEICH	43
4.2.2	SANFTER TOURISMUS VS. NACHHALTIGER TOURISMUS	47
4.3	DIE DREI SÄULEN VON NACHHALTIGKEIT IM TOURISMUS	48
4.3.1	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT IM TOURISMUS	49
4.3.2	SOZIO-KULTURELLE NACHHALTIGKEIT IM TOURISMUS.....	49
4.3.3	ÖKONOMISCHE NACHHALTIGKEIT IM TOURISMUS	50
4.4	ALTERNATIVE NACHHALTIGE TOURISMUSFORMEN.....	52
4.4.1	PRO-POOR TOURISM	52
4.4.2	ÖKOTOURISMUS	53
4.5	OPERATIONALISIERUNG TOURISTISCHER NACHHALTIGKEIT.....	54
4.5.1	INDIKATORENSYSTEME ZUR OPERATIONALISIERUNG.....	54
4.5.2	KENNZAHLEN ÖKONOMISCHER NACHHALTIGKEIT.....	56
4.6	FAZIT.....	57
5	<u>DIE NACHHALTIGKEIT VON PROJEKTEN.....</u>	<u>58</u>
6	<u>COMMUNITY BASED TOURISM.....</u>	<u>60</u>
6.1	BEGRIFFSKONSTRUKTION COMMUNITY BASED TOURISM.....	60
6.1.1	DER BEGRIFF COMMUNITY	63
6.1.2	PARTIZIPATION	65
6.1.2.1	Partizipationsformen.....	65
6.1.2.2	Partizipationsformen im Tourismus.....	67
6.1.2.3	Die Bedeutung von Partizipation für den Tourismus	68
6.1.2.4	Probleme und Schwierigkeiten der Partizipation.....	70
6.2	PRINZIPIEN DES COMMUNITY BASED TOURISM.....	71
6.3	ORGANISATIONSFORMEN DES COMMUNITY BASED TOURISM.....	73
6.3.1	EXKURS: PUBLIC PRIVATE PARTNERSHIP	75
6.3.2	EXKURS: JOINT VENTURE	76
6.4	STAKEHOLDER IM COMMUNITY BASED TOURISM UND DEREN ZIELSETZUNGEN	76
6.4.1	DIE COMMUNITY	77
6.4.2	DIE REGIERUNG.....	77
6.4.3	DIE PRIVATWIRTSCHAFT.....	77
6.4.4	DIE TOURISTEN.....	77
6.4.5	NGOS.....	78
6.5	PROBLEMFELDER DES COMMUNITY BASED TOURISM.....	79
6.5.1	AUSBILDUNG UND ARBEIT	79
6.5.2	MARKTZUGANG.....	80
6.5.3	MARKETING UND DISTRIBUTION	81
6.5.4	FINANZIERUNGSPROBLEMATIKEN	82
6.5.5	EVALUIERUNG DER WIRTSCHAFTLICHEN ASPEKTE.....	84
6.6	UMSETZUNG WIRTSCHAFTLICHER NACHHALTIGKEIT VON CBT	85
6.6.1	OPERATIONALISIERUNG ÖKONOMISCHE NACHHALTIGKEIT VON CBT. PROJEKTEN	87
6.6.1.1	Operationalisierungssystem nach Maldonado.....	87
6.6.1.2	Operationalisierungssystem nach Baumgartner.....	89
6.7	FAZIT.....	91
7	<u>EMPIRISCHE STUDIE</u>	<u>93</u>
7.1	AUSGANGSLAGE UND ZIEL.....	94

7.2 FORSCHUNGSDESIGN	94
7.2.1 METHODOLOGIE.....	94
7.2.2 UNTERSUCHUNGSGEGENSTAND.....	97
7.2.3 DATENTRÄGER UND BEWERTUNG	98
7.2.3.1 Untersuchungsrelevante Texte	98
7.2.4 KATEGORIENSYSTEM	99
7.3 ANALYSEERGEBNISSE UND HYPOTHESENÜBERPRÜFUNG.....	100
7.3.1 HAUPTKATEGORIE ARBEIT	101
7.3.2 HAUPTKATEGORIE FINANZIERUNG / INVESTITION.....	102
7.3.3 HAUPTKATEGORIE MARKETING / DISTRIBUTION.....	103
7.3.4 HAUPTKATEGORIE MARKTSITUATION / UNTERNEHMEN	104
7.3.5 HAUPTKATEGORIE SONSTIGE KRITERIEN+.....	104
7.4 FAZIT DER ANALYSE	105
<u>8 SCHLUSSBETRACHTUNG UND AUSBLICK.....</u>	<u>106</u>
<u>9 LITERATURVERZEICHNIS</u>	<u>108</u>
<u>10 ANHANG.....</u>	<u>A</u>

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

ABBILDUNG 1: NACHHALTIGKEITSDEFINITION.....	12
ABBILDUNG 2: MANAGEMENTREGELN NACHHALTIGER ÖKONOMISCHER ENTWICKLUNG	18
ABBILDUNG 3: SCHLÜSSELINDIKATOREN ÖKONOMISCHER NACHHALTIGKEIT DER WIRTSCHAFT ..	22
ABBILDUNG 4: INTERNATIONALE ANKÜNFTE	25
ABBILDUNG 5: EINKÜNFTE AUS DEM TOURISMUS.....	26
ABBILDUNG 6: INTERNATIONALE TOURISTENANKÜNFTE, 1950 - 2005	26
ABBILDUNG 7: PHASEN DER TOURISMUSFÖRDERUNG	37
ABBILDUNG 8: INTERNATIONALE ERKLÄRUNGEN ZU TOURISMUS UND NACHHALTIGKEIT.....	41
ABBILDUNG 9: NACHHALTIGKEIT VON PROJEKTEN.....	59
ABBILDUNG 10: NACHHALTIGER COMMUNITY BASED TOURISM	61
ABBILDUNG 11: FORMEN DER PARTIZIPATION NACH PRETTY	66
ABBILDUNG 12: PARTIZIPATIONSFORMEN NACH TOSUN.....	67
ABBILDUNG 13: PARTIZIPATIONSFORMEN NACH PALM	68
ABBILDUNG 14: GRUNDPRINZIPIEN DES CBT.....	71
ABBILDUNG 15: ORGANISATIONSFORM VS. PARTIZIPATIONSSTUFE	73
ABBILDUNG 16: PARTIZIPATIONSFORMEN NACH WESCHE / DRUMM.....	74
ABBILDUNG 17: KRITERIEN ZUR BEWERTUNG ÖKONOMISCHER NACHHALTIGKEIT VON CBT.....	88
ABBILDUNG 18: BESTEHENDEN INDIKATORENSYSTEMEN VS. POBS.....	89
ABBILDUNG 19: INDIKATOREN ÖKONOMISCHER NACHHALTIGKEIT LT. BAUMGARTNER.....	90
ABBILDUNG 20: THEORETISCHER KRITERIENKATALOG.....	92
ABBILDUNG 21: ABLAUFMODELL INDUKTIVER UND DEDUKTIVER QUALITATIVER INHALTSANALYSE	96
ABBILDUNG 22: SELEKTION DER DATENTRÄGER	98
ABBILDUNG 23: UNTERSUCHUNGSRELEVANTE TEXTE.....	98
ABBILDUNG 24: KATEGORIENSYSTEM.....	99
ABBILDUNG 25: ABSOLUTE HÄUFIGKEITEN DER NENNUNGEN:.....	100
ABBILDUNG 26: PROZENTUALE DARSTELLUNG DER HÄUFIGKEITEN	101
ABBILDUNG 27: PROZENTUALE VERTEILUNG DER HAUPTKATEGORIE ARBEIT	101
ABBILDUNG 28: PROZENTUALE VERTEILUNG DER HAUPTKATEGORIE FINANZIERUNG / INVESTITION	102
ABBILDUNG 29: PROZENTUALE VERTEILUNG DER HAUPTKATEGORIE MARKETING / DISTRIBUTION	103
ABBILDUNG 30: PROZENTUALE VERTEILUNG MARKTSITUATION / UNTERNEHMEN.....	104

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

CBT	Community based Tourism
EL	Entwicklungsland / Entwicklungsländer
EZ	Entwicklungszusammenarbeit
GTZ	Gesellschaft für technische Zusammenarbeit
IADB	Inter-American Development Bank
IIC	Inter-American Investment Corporation
IIPT	International Institute for Peace through Tourism
MIF	Multilateral Investment Fund
NGO	Non Government Organization
NRO	Nicht-Regierungs-Organisation
ODI	Overseas Development Institute
PAT	Programa Andinas Tropicales
PPP	Public Private Partnership
SNV	Stichting Nederlandse Vrijwilligers Korrechter Name heute: SNV . Netherlands Development Organization
UNEP	United Nations Environment Program
UNESCO	United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization
WSSD	World Summit on Sustainable Development
WTO	World Tourism Organization
WTTC	World Travel & Tourism Council

1 Einleitung

1.1 Ausgangssituation und erweiterte Problemstellung

Reisen in Entwicklungsländer sind immer noch im stetigen Wachstum. Gründe dafür gibt es viele und Fakt ist, dass der Tourismus für wirtschaftlich benachteiligte Regionen oft die einzige Einkommensmöglichkeit ist.¹ Genau dies wird allerdings immer wieder kritisiert. Diesen Regionen fehlt es meist an Kapital, Infrastruktur und auch an Know-how um aus eigener Kraft eine funktionierende Tourismusindustrie aufzubauen. Diese Faktoren führen dann zu ökonomischer Abhängigkeit gegenüber ausländischen Investoren, unkontrolliertem Massentourismus sowie auch ökologischen und sozio-kulturellen Problematiken. Experten fordern daher seit Jahren einen Tourismus, der es einer Region ermöglicht, sich nachhaltig langfristig zu entwickeln.²

Das Credo der Nachhaltigkeit, ökologisch, sozio-kulturell wie auch ökonomisch ist es, verfügbaren Ressourcen so zu nutzen, dass sowohl den Bedürfnissen der gegenwärtigen Generation entsprochen wird, als auch zukünftige Generationen ihrerseits die Möglichkeit haben ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen.³

Ein Weg um dieses Ziel zu erreichen, sind so genannte Community based Tourism Projekte (in weiterer Folge kurz CBT-Projekte genannt).

Sie sind Instrumente mit denen eine erfolgreiche Implementierung von nachhaltigem touristischem Fortschritt in Entwicklungsländern (EL) ermöglicht werden kann und bei der die Partizipation der Einheimischen dabei im Mittelpunkt steht.

Seit einigen Jahren werden diese Projekte in der Entwicklungszusammenarbeit eingesetzt. Um ihren langfristigen Erfolg zu gewährleisten, muss die Bevölkerung sowohl am Aufbau, als auch an der Weiterentwicklung des Tourismus beteiligt sein. Tourismusplaner müssen sich mit den örtlichen Gegebenheiten auseinandersetzen und vor allem die Lebensumstände der Bewohner berücksichtigen.⁴ Der partizipatorische Ansatz des CBT wird mit folgender Aussage von Dahles / Keune (2002) unterstrichen:

Community-based tourism would seek to strengthen institutions designed to enhance local participation and promote the economic, social, and cultural well-being of local people.⁵

¹ vgl. Vorläufer, 1996, S. 2ff.

² vgl. Häusler, 2004a, S. 340.

³ vgl. de Gijssel, 1997, S. 23f.

⁴ vgl. Häusler, 2004a, S. 341.

⁵ Dahles / Keune, 2002, S. 6.

Viele erfolgsversprechende CBT-Projekte scheitern jedoch schon in den ersten Jahren. Ein Grund dafür ist in vielen Fällen das Nichtbeachten wirtschaftlicher Kriterien. Um lokale Partizipation, Umwelt- und Ressourcenschutz, und eine Erhöhung der Lebensqualität für die Bevölkerung zu erreichen, muss auch mit unternehmerischem Denken und Marktorientierung agiert werden. Denn wie eingangs erwähnt, ist die Wirtschaft eine der drei Säulen der Nachhaltigkeit. Ökonomische Nachhaltigkeit wird als Ziel oft in den Hintergrund gestellt, obwohl sie die Basis für den Erfolg einer ganzheitlichen Nachhaltigkeitsstrategie darstellt. Das Vernachlässigen ökonomischer Zielsetzungen führt dazu, dass Projekte kurze Zeit nach Ablauf der Fremdfinanzierung nicht mehr weiterlaufen.⁶

A recurring problem with many community-based ecotourism projects that have been established as part of externally funded and assisted initiatives has been a tendency not to continue satisfactorily after the life of the aid programme.⁷

Auch sind externe Geldgeber aufgrund ausbleibender wirtschaftlicher Erfolge nicht mehr gewillt in das Projekt zu investieren. Damit wird dann genau das Gegenteil der eigentlichen Zielsetzung erreicht. Menschen werden desillusioniert, sozio-kulturelle Differenzen zwischen den Industrieländern und den Entwicklungsländern werden wieder größer und die Region oft mit einem noch größeren finanziellen Defizit belastet als vorher.⁸

⁶ vgl. Häusler, 2004b, S. 147ff.

⁷ WWF, 2001, S. 24.

⁸ vgl. Häusler, 2004b, S. 147ff.

1.2 Ziel und Zweck der Arbeit

Ziel der vorliegenden Arbeit ist die Beantwortung folgender Forschungsfrage:

Wie lässt sich die ökonomische Nachhaltigkeit von CBT-Projekten in wirtschaftlich benachteiligten Ländern operationalisieren?

Aufgrund der in der Ausgangssituation dargelegten Problematiken soll herausgefunden werden, mit welchen Kriterien und Maßnahmen sich die ökonomische Nachhaltigkeit von CBT-Projekten optimal umsetzen und messbar machen lässt. Ziel der theoretischen Aufarbeitung des Themas soll sein, Schlussfolgerungen für die Erstellung eines idealen Kriterienkatalogs ziehen zu können. Die für diese Arbeit festgesetzte theoretische Forschungsfrage soll dann durch die Zielsetzung des Empirieteils hinterfragt und bereichert werden. Darin gilt es zu erkennen, welche der Kriterien von Geberorganisationen angewandt werden. Sinn dabei ist es, etwaige Defizite zwischen Theorie und Praxis im Bezug auf die Umsetzung ökonomischer Nachhaltigkeit zu erkennen.

Die Erreichung des Hauptziels verlangt weiter, eine sorgfältige Annäherung an das Thema durch eine Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeit und Nachhaltigkeit im Tourismus, da sie als Grund- und Ausgangslage der Thematik gelten.

In diesem theoretischen Teil, soll es zu einer sorgfältigen analytischen Hinleitung und übersichtliche Abhandlung des Themas bieten.

1.3 Aufbau und Inhalt

Der erste Teil der Arbeit basiert auf einer umfassenden Literaturrecherche. Um die Aktualität zu gewährleisten werden Artikel aus Fachzeitschriften sowie Online Artikel von einschlägigen Homepages zu diesem Thema herangezogen.

Dadurch kommt es zu einer grundlegenden theoretischen Aufarbeitung des Themas. Ziel dabei ist es, die Problematik vom Abstrakten zum Konkreten hin zu erfassen

Die ersten beiden Kapitel der Arbeit befassen sich grundlegend mit den Themen Nachhaltigkeit, Tourismus in Entwicklungsländern sowie mit Nachhaltigkeit im Tourismus um die allgemeinen Rahmenbedingungen darzustellen. Genauer eingegangen wird dabei auf den Aspekt der ökonomischen Nachhaltigkeit.

In den nächsten Kapiteln wird dann auf die Thematik der Nachhaltigkeit von Projekten sowie explizit auf den Community based Tourism eingegangen. Dessen Rahmenbedingungen werden aufgegriffen und es soll herausgefunden werden welche Probleme für dieses Instrument charakteristisch sind und warum diese auftreten. Vor allem die wirtschaftliche Sichtweise wird dabei wieder in den Mittelpunkt der Diskussion gestellt.

Aufbauend auf die theoretischen Erkenntnisse soll dann zum Abschluss dieses Teils zur konkreten theoretischen Definition eines Kriterienkataloges kommen mittels dem die ökonomische Nachhaltigkeit der CBT-Projekte umgesetzt und messbar gemacht werden kann.

Dieser Katalog dient dann als Grundlage für den empirischen Teil.

Eine Inhaltsanalyse von Projektevaluationen, -anträgen, -berichten sowie schriftlichen Auskünften Gespräche mit Expert gibt Aufschluss darüber, inwieweit die theoretisch erfassten Kriterien in der Praxis bereits umgesetzt werden.